

NEWS

Neue Sichtweisen auf die Mobilität

Moutier, Schweiz, 1. Juli 2019— Die Intelligent Manufacturing Conference (IMC) 2019 im Kraftwerk Rottweil hielt alles, was sie versprochen hatte. Eine beeindruckende Riege an Experten sprach darüber, wie die Mobilität der Zukunft aussehen könnte und wie die Branche die vor ihr liegenden Herausforderungen meistern kann. Die Veranstaltung wurde vom Schweizer Werkzeugmaschinenhersteller Tornos organisiert und war ein großer Erfolg. Die zahlreichen Teilnehmer waren sowohl von den Vorträgen der Experten als auch vom anschließenden interessanten Meinungs- und Gedankenaustausch sehr angetan.

Die 150 Teilnehmer an der IMC 2019 haben es nicht bereut, ein Ticket für die Mobilität von morgen gelöst zu haben. Dank der anwesenden Experten konnten sie bei vier sehr interessant gestalteten Präsentationen an einem einzigen Tag umfassende Einblicke in die mobilitätsbezogene Forschung vieler Jahre gewinnen. Im Anschluss an die Präsentationen erfuhren die Besucher bei einer Podiumsdiskussion – die von der Journalistin und Digitalökonomin Katrin-Cécile Ziegler moderiert wurde – viel Wissenswertes und Interessantes über diverse Sichtweisen. Dieser Veranstaltungsteil rundete den hochinformativen Vormittag perfekt ab.

Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen? Sind die heutigen Transportmittel veraltet? Sollten wir künftig auf Kraftstoffe wie Diesel, die manche für höchst schädlich halten, verzichten?

Braucht neue Mobilität neue Zulieferer?

Eröffnet wurde die Konferenz mit einem Vortrag von Dr. Rolf Bulander, ehemals Mitglied der Geschäftsleitung der Robert Bosch GmbH und dort verantwortlich für den Bereich Mobility Solutions, der über die neuesten Mobilitätstrends referierte. Demnach gibt es nicht nur einen Mobilitätstrend der Zukunft, sondern mehrere, welche durch den Konsumenten beeinflusst werden. Dies war eines der wichtigen Themen, die bei der IMC 2019 diskutiert wurden.

Bestehende Kompetenzen auch in der Elektromobilität nutzen

M. Sc. Janna Hofmann war die zweite Expertin, die das Thema Mobilität der Zukunft bei der Intelligent Manufacturing Conference 2019 aufgriff. Sie ist am Karlsruher Institut für Technologie beschäftigt, wo sie Unternehmen mit dem Projekt Fit4E bei der Entwicklung von Methoden und Ansätzen unterstützt. Sie betonte, welche Herausforderungen der Wandel mit sich bringt und wie Teams innerhalb eines Unternehmens die neuen Anforderungen gemeinsam bewältigen können.

Den Druck des Marktes zum Vorteil nutzen

Die dritte Präsentation des Tages von Prof. Dr.-Ing. Siegfried Schmalzried stieß am Donnerstagvormittag bei den Teilnehmern der Tornos Intelligent Manufacturing Conference auf großes Interesse.

Durch seinen intelligenten Ansatz konnten die Teilnehmer nachvollziehen, dass der Kolbenmotor noch lange nicht Geschichte ist. Aufgrund des Wachstums in Märkten außerhalb der EU und der USA wird der Peak bis 2030 erwartet. Bei der Steigerung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit durch angepasste Produktionsprozesse besteht noch Verbesserungspotenzial, meint Siegfried Schmalzried. Effizienter zu sein ist das Ziel!

Eine sachliche Bewertung der Dieselsechnologie

Prof. Dr. sc. techn. Thomas Koch war der vierte Redner auf dem Podium. Sein Ansatz hat basierend auf den Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt, dass die Dieselsechnologie nicht so teuflisch ist, wie manche Leute glauben. Thomas Koch ist Institutsleiter für Kolbenmaschinen am Karlsruher Institut für Technologie. Aus seiner Sicht kann man das Abgasproblem technisch lösen. Die Luftverbesserung ist eine wichtige Thematik in Deutschland. Der Verbrennungsmotor ist besser als sein Ruf.

Und die Elektromobilität? Sie ist für ihn aktuell nicht die beste Lösung, weil sie einfach zu teuer sei.

Interessante Roundtables

Der Nachmittag bei der IMC 2019 stand vor allem im Zeichen diverser Roundtables, bei denen die Veranstaltungspartner zusammengebracht wurden. Zu diesen zählten GRASSINGER, GÖLTENBODT, SCHMOLZ + BICKENBACH, SCHLENKER, WALTER sowie TORNOS.

Jeder dieser Partner präsentierte während dieses Tags der Mobilität spezifische Produkte und Lösungen. Die Teilnehmer hatten bei diesen Sitzungen und im eigens eingerichteten Ausstellungsbereich Gelegenheit, Fragen zu stellen und produktionsrelevante Themen zu erörtern.

Eine einzigartige Erfahrung

Ein weiteres Highlight der IMC 2019 war der Vortrag von Michael Hauser, dem CEO von Tornos, der die große Bedeutung des deutschen Markts für die Werkzeugmaschinenindustrie betonte. Ein Beispiel: Tornos hat kürzlich in Pforzheim ein Grundstück gekauft und wird demnächst mit dem Bau des neuen Customer Center beginnen. Dies ist ein deutliches Signal für Tornos' Wunsch, die eigene Präsenz in dem Land zu stärken.

Ein in jeder Hinsicht spektakulärer Tag

Der Tag endete, wie er begonnen hatte, mit den Rappern Toba & Pheel die mit Rhythmusgefühl und Humor die verschiedenen Abschnitte der IMC 2019 Revue

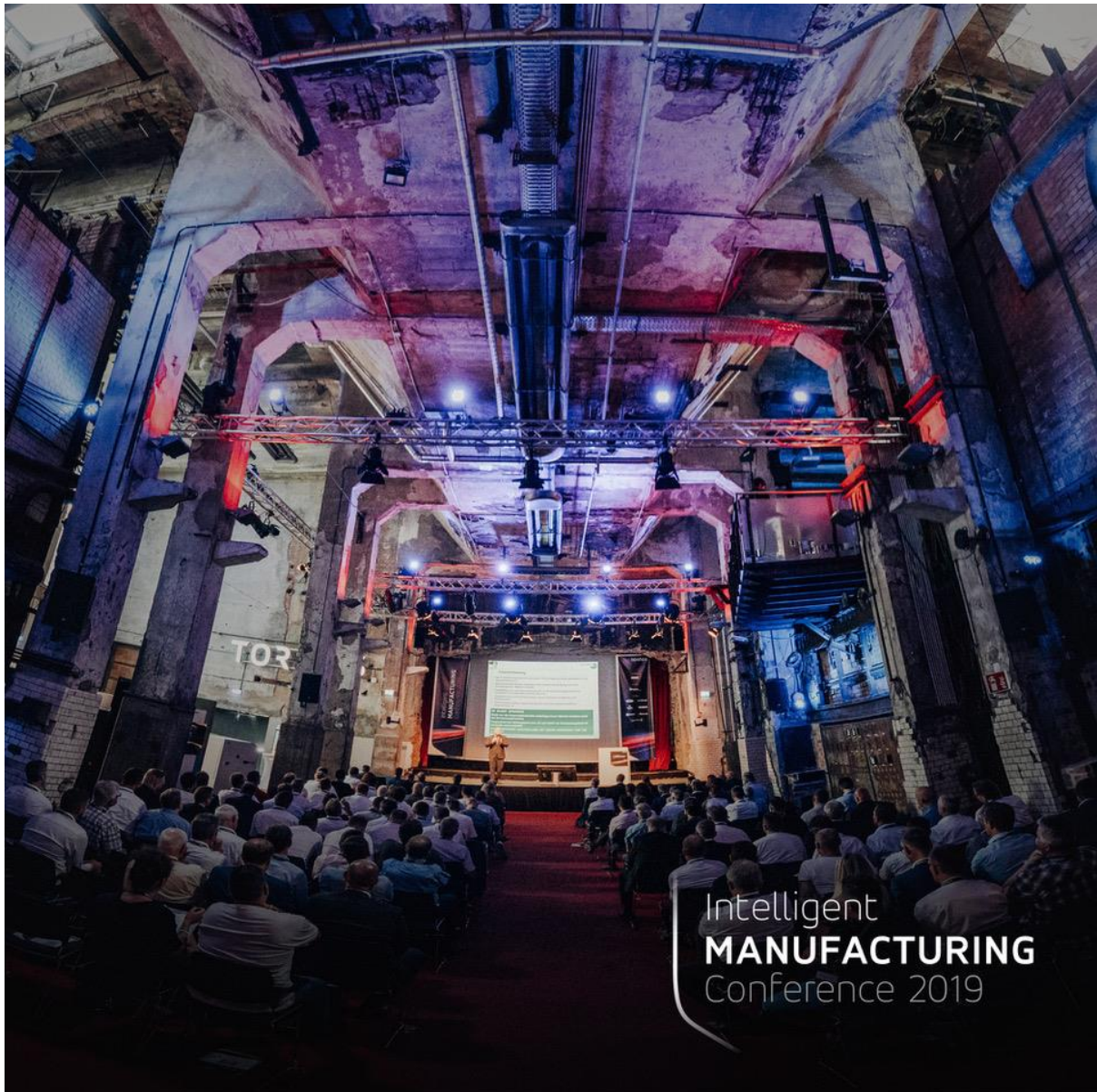
TORNOS

passieren ließen. Der Auftritt, der von Finesse, Esprit und Können zeugte, fand großen Anklang.

Alle Teilnehmer, Referenten und Partner haben die IMC 2019 zu einem denkwürdigen Ereignis gemacht. Dank gebührt nicht zuletzt Tornos' Partner für die IMC 2019, dem deutschen Fachmagazin mav (Innovation in der spannenden Fertigung), sowie dem Kraftwerk, das ein atemberaubendes Ambiente für ein solches Event bot.

Am Ende der IMC 2019 ging jeder Teilnehmer mit neuen, umfassenderen und breiter gefächerten Eindrücken und Kenntnissen von der Mobilität von morgen nach Hause. Neben den Workshops und Ausstellungen bot der Tag darüber hinaus die wichtige Gelegenheit, sich mit Branchenvertretern und interessierten Personen zu vernetzen.

Tornos war es eine Freude, den Anwesenden bei dieser Veranstaltung Einblicke in das zu bieten, was die Zukunft in Sachen Mobilität bringen wird. Und das sind längst nicht nur Risiken, denn die bevorstehenden Veränderungen sind auch eine Chance für die Werkzeugmaschinenindustrie, sich auszuzeichnen und Innovationen zu entwickeln. Als ein Pionier der Drehtechnologie und Anbieter, der Herstellern von Originalausrüstung (OEMs) und Zulieferern für die Automobilindustrie hilft, erfolgreich zu sein, wird Tornos eine wichtige Rolle zu spielen haben.



Die IMC 2019 fand vor einem aufmerksamen Publikum in einer atemberaubenden Location statt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das IMC 2019 Media Relations Team:

Rolph Lucassen, Tel. +41 32 494 44 44, lucassen.r@tornos.com

Franziska Volz, Tel. +49 (0)7231 9107 15, volz.f@tornos.com

Céline Smith, Tel. +41 32 494 44 40, smith.c@tornos.com

Unternehmensprofil

Die Tornos Gruppe ist eines der weltweit führenden Unternehmen für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Langdrehautomaten (Swiss-type) und Mehrspindelmaschinen. Die Unternehmensgeschichte geht bis 1880 zurück. Tornos steht damit am Ursprung der Swiss-type Drehtechnologie. Das Unternehmen stellt hauptsächlich CNC Langdrehautomaten mit beweglichem Spindelstock, Mehrspindeldrehautomaten sowie hochpräzise Bearbeitungszentren für komplexe Teile her. Der Tornos-Hauptsitz liegt in der Schweiz. Über ein weltweites Verkaufs- und Service-Netzwerk werden den Kunden in den anvisierten Marktsegmenten Automotive, Medizin- und Dentaltechnik, Mikromechanik sowie Elektronik einzigartige Lösungen geboten. Mit ihren 728 Mitarbeitenden (VZÄ) erwirtschaftete die Tornos Gruppe 2018 einen Umsatz von CHF 214,9 Mio.